

Richtlinien für die Modulabschlussprüfung im ersten Modul des Masterstudiums für Lehrämter Systematische Theologie

I. Form und Ziel der Prüfung

Die Modulabschlussprüfung wird als Schriftliche Hausarbeit mit einer Länge von 35.000 Zeichen erbracht. Die Schriftliche Hausarbeit ist eine gegliederte Abhandlung über eine eng umgrenzte theologische Fragestellung anhand einer mit dem Prüfer vereinbarten Literaturgrundlage, die in einem angehängten Literaturverzeichnis zu dokumentieren ist.

Die Kandidatinnen und Kandidaten sollen durch die Hausarbeit die Fähigkeit erweisen,

1. eine theologische Fragestellung als solche zu erkennen und zu formulieren.
2. wissenschaftliche Literatur zur Behandlung der Fragestellung auszuwerten. Dies umfasst die Operationen...

- der Literaturrecherche
 - des Literaturexzertes
 - des Literaturreferates (Reproduktion)
 - der Konzentration der reproduktiven Auseinandersetzung auf die eigene Fragestellung (Reorganisation)
 - der Diskussion der Literatur.
3. Eine gegliederte These zur Beantwortung der Fragestellung der Hausarbeit zu entwickeln. Das beinhaltet...
 - selbständige Hypothesenbildung,
 - rationale Begründungsargumentation.

Die Prüfung dient dem Nachweis der Fähigkeit, theologische Inhalte für unterrichtliche Zusammenhänge sachanalytisch korrekt analysieren zu können.

II. Verfahren der Prüfung

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Thema und Literaturbasis mit dem Lehrenden vereinbart. Die Abgabe der Hausarbeit erfolgt jeweils bis zum 31.03. bzw. 30.09. des betreffenden Jahres. Die Kandidatinnen und Kandidaten können Beratungstermine in der Sprechstunde der jeweils Lehrenden in Anspruch nehmen.

Die Arbeit wird mit einer angehängten Selbständigkeitserklärung versehen. Diese ist eigenhändig zu unterschreiben. Sie kann folgenden Wortlaut haben: „Die vorstehende Hausarbeit wurde von mir selbst angefertigt. Ich habe mich keiner anderen als der jeweils angegeben Hilfsmittel bedient.“

III. Bewertung der Hausarbeit

Bei der Bewertung der Hausarbeit sind folgende Aspekte zu berücksichtigen, wobei je nach Formulierung der Aufgabe die Schwerpunkte bei der Bewertung wechseln können:

- Präzision der Fragestellung
- Qualität der Recherche
- Begründetheit der eigenen These
- Qualität der sprachlichen und stilistischen Präsentation
- erkennbares Hintergrund- und Zusammenhangswissen
- Formkorrektheit der Textgattung „Wissenschaftliche Hausarbeit“.

IV. Formale Durchführung der Prüfung

Die formale Abwicklung des Prüfungsprozesses wird vom „Prüfungswesen“ administriert. Die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung setzt die Anmeldung beim „Prüfungswesen“ voraus.

Prof. Dr. Ralf Miggelbrink